

Empfehlungskatalog zur Weiterentwicklung des Phönix'

Projekt «Pimp it up: Das Phönix gemeinsam gestalten»

1. Ausgangslage

Das Jugendhaus Phönix wird seit vielen Jahren von der Jugendanimation für die Jugendtreffs genutzt. Nach einem Brand im Jahr 2002 wurde das Phönix sechs Jahre später wiederaufgebaut und seither weiter als Jugendhaus genutzt und für private Vermietungen zur Verfügung gestellt. Seit dem Aufbau des Bereichs Gesellschaft im Jahr 2022 hat sich die Nutzung jedoch erweitert. Neben den Jugendtreffs, dem Mini-Treff und dem Krabbel-Treff «jufalino» wird das Gebäude auch für den Ü60-Treff genutzt. Zusätzlich werden die Räumlichkeiten der Musikschule sowie teilweise an Vereine vermietet. Diese Vielzahl von Nutzer*innengruppen führt zu unterschiedlichen und teilweise widersprüchlichen Bedürfnissen, die die Nutzung und Gestaltung des Gebäudes und der Aussenflächen zu einer Herausforderung machen. Mehrfach wurde im Zeitraum Sommer/ Herbst 2024 bei Ü60-Treffs, Jugendtreffs und Klassenbesuchen der Wunsch nach Neugestaltung und Anpassungen geäussert. Aus diesem Grund wurde das Projekt «Pimp it up: das Phönix gemeinsam gestalten» initiiert. Dieses hatte das Ziel, den genauen Bedarf und die Anliegen der verschiedenen Anspruchsgruppen im Hinblick auf die Nutzung des Phönix zu erfassen und eine Grundlage für mögliche Anpassungen von Raum und Gelände zu schaffen.

2. Was bisher geschah

Am 22. März fand die Kick-Off-Veranstaltung des Projekts mit Beteiligten aus dem Ü60-Treff und dem Jugendtreff statt. Während eines Workshops wurden gemeinsam Visionen entwickelt, Bedarfe und Anliegen identifiziert sowie erste Umsetzungsschritte erarbeitet. Ausserdem konnten themenspezifische Projektgruppen gebildet werden. Seither wurden mehrere Planungssitzungen in den einzelnen Gruppen durchgeführt und es fanden Schlüsselpersoneninterviews mit Regula Fahrni (Mütter und Väterberaterin, Leitung Krabbeltreff), Lea Tschopp (Leitung Mini-Treff), Michel Gsell (Leiter Fachbereich Musikschule Rontal), Réne Aletz (Projekt- und Teamleitung Facility Management) und dem Team Gesellschaft statt. Erste Massnahmen konnten im Projektverlauf mit den entstandenen Projektgruppen schon realisiert werden. Um die begonnene Entwicklung auch über das Praktikum hinaus nachhaltig zu sichern, wurde dieser Empfehlungskatalog erstellt. Er basiert auf den gesammelten Anliegen der Nutzer*innengruppen, Gesprächen mit Fachpersonen sowie der gemeinsamen Priorisierung durch die Projektgruppe. Der Katalog dient Orientierung und Anregung für künftige Umsetzungen.

3. Überblick Empfehlungen

• Stufenfreiheit und Sicherheit	2
• Farbe & Graffiti.....	2
• Gaming Raum & Nutzung Bandraum.....	3
• Lüftung, Raumklima und Aufenthaltsqualität	4
• Akustik	4
• Aussenraumgestaltung und Aktivitäten	5
• Tonstudio	6
• Schaukel und Rutschbahn	6
• Infrastruktur Aussenbereich	6

4. Empfehlungen im Überblick

4.1. Stufenfreiheit und Sicherheit

4.1.1. Beschreibung des Anliegens

Dieses Anliegen bezieht sich auf die Optimierung der Zugänglichkeit und Sicherheit rund um das Phönix-Gebäude. Besonders die steile Treppe ohne Haltemöglichkeit sowie die schlechte Sichtbarkeit einzelner Stufen wurde mehrfach von verschiedenen Nutzer*innengruppen als problematisch benannt.

4.1.2. Aktueller Stand

Das Anliegen bezüglich des fehlenden Treppengeländers wurde bereits von Bereichsleitung und Projektleitung an die Projekt- und Teamleitung Facility Management der Bauabteilung weitergeleitet und als dringlich eingestuft. Eine Rückmeldung steht noch aus. Zudem wurden von der Projektgruppe Markierungen auf den obersten/untersten Stufen für bessere Sichtbarkeit vorgeschlagen.

4.1.3. Empfohlene weitere Schritte

- Bereichsleitung Gesellschaft fragt bei der Bauabteilung bis Ende Juni 2025 nach dem Stand der Offerte für das Treppengeländer nach.
- Bereichsleitung Gesellschaft beauftragt Standortleitung Phönix, schwarze rutschfeste Klebestreifen als Stufenmarkierung in Rücksprache mit Reinigung in den Sommerferien anzubringen.
- Bereichsleitung Gesellschaft beauftragt Bauabteilung, die Machbarkeit eines stufenfreien Zugangs (z.B. Rampe beim unteren Eingang/Lift) bis Ende August im Phönix zu prüfen.
- Bereichsleitung Gesellschaft prüft in Absprache mit verantwortlichen Personen des Mini- und Krabbeltreffs erneut den Bedarf und eine Lösung für ein mobiles Treppentor für die Kleinkindertreffs nach den Sommerferien.

➔ Themenhüter*in: Bereichsleitung Gesellschaft

4.2. Farbe & Graffiti

4.2.1. Beschreibung des Anliegens

Die Zielgruppen wünschen sich, das Phönix durch Farbe und Graffiti aufzuwerten. Die Wände in den verschiedenen Gruppenräumen sollten eine neue Farbe erhalten und die untere Holzwand (siehe Bild) zwischen dem Gruppenraum und dem Bandraum soll mit einem grossflächigen Graffiti gestaltet werden. Dabei soll bewusst der Eindruck entstehen, als wäre das Bild direkt auf die Wand gesprayt worden. Ausserdem wird ein gesprayter Phönix-Schriftzug gewünscht (siehe Bild, Regenbogenflagge).



Abbildung 1: Phönix Innenraum

4.2.2. Aktueller Stand

Ein Farbkonzept für die Gruppenräume konnte bereits partizipativ mit der Gruppe erstellt und einige Wände gestrichen werden. Das Graffiti steht aber noch aus.

Das Okay für die Umsetzung konnte aber schon von der Projekt- und Teamleitung Facility Management der Bauabteilung eingeholt werden. Um flexibel zu bleiben, wurde von der Bauabteilung empfohlen, Holzplatten (oder Leinwände, Blachen) bündig an der Wand anzubringen, die bei Bedarf wieder entfernt oder übermalt werden können. Die Verwendung nachhaltiger Materialien und geeigneter Innenraumfarben sollten ebenfalls berücksichtigt werden. Es wurde bereits Kontakt zu einer professionellen Sprayerin durch die Standortleitung aufgenommen. Eine Antwort steht noch aus.

4.2.3. Empfohlene weitere Schritte

- Nachhaken durch die Standortleitung Phönix bei professioneller*in Sprayer*in zur Terminfindung bis Ende Juli 2025
- Standortleitung Phönix klärt bis Ende Juli 2025 Materialwahl (z. B. Holzplatten, Leinwand) in Absprache mit Bauabteilung und Sprayer*in und beschafft dieses.
- Organisation eines Workshops mit Projektgruppe und Sprayer*in zur Entwicklung der Motivwahl und Planung der Umsetzungstage durch die Standortleitung Phönix zusammen mit Projektgruppe bis nach den Herbstferien 2025.
- Bei der Umsetzung soll auf Nachhaltigkeit und passender Innenraumfarbe geachtet werden.

➔ Themenhüter*in: Standortleitung Phönix

4.3. Gaming Raum & Nutzung Bandraum

4.3.1. Beschreibung des Anliegens

Jugendliche brachten den Wunsch nach einem eigenen Gaming-Raum im Phönix ein. Ziel ist es, einen Rückzugsort für gemeinsames Spielen zu schaffen, der zur Freizeitgestaltung und zum sozialen Austausch beiträgt.

4.3.2. Aktueller Stand

Eine Planungssitzung in der Projektgruppe anfangs April wurde bereits abgehalten, wo die Idee des Gaming Raums konkretisiert werden konnte. Bevorzugt wurde dabei die Nutzung einer Nintendo Switch-Konsole mit passenden Spielen. Langfristig wird eine Umgestaltung des aktuell von der Musikschule genutzten Bandraums in Betracht gezogen. Die Gruppe wünscht sich für diesen Raum eine passende Ausstattung, unter anderem mit Beamer und Leinwand. Eine Übergangslösung wurde von der Gruppe bereits geprüft. Es könnte der obere Gruppenraum genutzt werden und mit dem grossen Bildschirm im Materialraum eine Zwischenlösung eingerichtet werden, bis der Bandraum zur Nutzung zur Verfügung steht.

Das Einverständnis der Gemeinde zur Aufnahme von Vertragsverhandlungen mit der Musikschule über die zukünftige Nutzung des Bandraums wurde von der Bereichsleitung Gesellschaft eingeholt. Die Leitung der Musikschule wurde diesbezüglich bereits von der Bereichsleitung Gesellschaft kontaktiert. Eine Rückmeldung steht noch aus.

4.3.3. Empfohlene nächste Schritte

- Bereichsleitung Gesellschaft führt bis spätestens Ende August 2025 Verhandlung mit der Musikschule bezüglich Rückgabe oder gemeinsame Nutzung des Bandraumes.
- Standortleitung Phönix klärt bis Mitte August 2025 gemeinsam mit der Projektgruppe gewünschte Einrichtung und Nutzungsideen für die Zwischenlösung ab und beschafft die Spielkonsole und die gewünschten Spiele.

- Sofern klar, wie es mit dem Bandraum weitergeht, partizipative Planung und Einrichtung des Gaming Raums zusammen mit Projektgruppe.
- Prüfung und Budgetierung der langfristigen Einrichtung mit Beamer, Leinwand und geeigneten Sitzgelegenheiten durch Standortleitung Phönix.

➔ Themenhüter*in: Standortleitung Phönix

4.4. Lüftung, Raumklima und Aufenthaltsqualität

4.4.1. Beschreibung des Anliegens

Im unteren Gruppenraum wird die Luftqualität als schlecht empfunden. Auch im oberen Raum fehlt eine natürliche Lüftungsmöglichkeit. Eine Verbesserung dieser wird von den Projektbeteiligten als dringend angesehen.

4.4.2. Aktueller Stand

Die Lüftung im unteren Raum wurde von der Projekt- und Teamleitung Facility Management der Bauabteilung bereits vollständig aufgedreht. Eine Verbesserung der Luftqualität konnte nicht festgestellt werden und wird weiterhin als unzureichend wahrgenommen. Darüber hinaus wurde auch ein Vorschlag der Projektgruppe eingebracht, Pflanzen anzuschaffen. Diese sollen nicht nur die Luftqualität verbessern, sondern tragen auch zu einer gemütliche Atmosphäre bei.

4.4.3. Empfohlene nächste Schritte

- Bereichsleitung Gesellschaft gibt bis Ende Juli 2025 den Auftrag an Bauabteilung, eine fachliche Überprüfung der Lüftung im unteren Gruppenraum durchzuführen.
- Bereichsleitung Gesellschaft gibt bis Ende Juli 2025 den Auftrag an Bauabteilung, einen Fenstergriff im oberen Raum anzubringen.
- Prüfung Unterhalt und Besorgung von Pflanzen durch Standortleitung Phönix unter Einbezug der Gruppe «Grosser Raum gestalten».

➔ Themenhüter*in: Bereichsleitung Gesellschaft

4.5. Akustik

4.5.1. Beschreibung des Anliegens

Das Phönix wird allgemein als sehr laut wahrgenommen, wenn sich zu viele Menschen im Raum befinden. Das Anliegen wurde vor allem aus dem Ü60-Treff gemeldet, aber auch Stimmen aus dem Krabbel- und Minitreff sowie aus dem Jugendtreff bestätigen das Problem.

4.5.2. Aktueller Stand

Anliegen wurde bei der Projekt- und Teamleitung Facility Management der Bauabteilung deponiert. Eine Abklärung mit einer Fachperson Akustik wurde empfohlen.

4.5.3. Empfohlene nächste Schritte

- Bereichsleitung Gesellschaft klärt bis Ende August 2025 mit Fachperson mögliche Massnahmen zur akustischen Verbesserung, ohne Musikanlage negativ zu beeinflussen.

➔ Themenhüter*in: Bereichsleitung Gesellschaft

4.6. Aussenraumgestaltung und Aktivitäten

4.6.1. Beschreibung des Anliegens

Der Aussenbereich des Phönix bietet vielfältige Möglichkeiten zur Förderung von Begegnung, Bewegung und gemeinschaftlichem Miteinander. Von verschiedenen Nutzer*innengruppen wurde der Wunsch geäussert, diesen Bereich attraktiver und vielseitiger zu gestalten. Genannt wurden unter anderem:

- zusätzliche Sitzgelegenheiten
- eine Lounge-Ecke
- Spiel- und Sportmöglichkeiten (Basketballkorb, Trampolin, Mini-Goals)
- Begrünung und Schattenplätze
- ein Petanque-Platz

Es ist ein Anliegen, den Aussenraum aktiv und nutzer*innenzentriert weiterzuentwickeln.

4.6.2. Aktueller Stand

Im Rahmen des Projekts wurde die Bedeutung des Aussenraums für Begegnung, Bewegung und gemeinschaftliche Aktivitäten erkannt. Eine Planungssitzung in der Projektgruppe konnte bereits stattfinden und die Ideen konkretisiert werden. Erste Massnahmen wurden bereits umgesetzt: So konnte eine Lounge-Ecke mit Palettenmöbeln wieder aufgestellt werden. Die Bauabteilung empfiehlt bei weiteren Sitzgelegenheiten auf robuste, nicht gepolsterte Bänke zu setzen, um Vandalismus und unerwünschte Nutzung ausserhalb der Öffnungszeiten zu vermeiden. Der Wunsch nach einem Petanque-Platz wurde geprüft, jedoch wurde der direkt angrenzende Bereich beim Phönix aus klimatischen Gründen (zusätzliche Aufheizung) durch die Projektgruppe als ungeeignet eingestuft. Eine weitere Prüfung für andere Standorte wurde noch nicht durchgeführt.

Bezüglich der oberen Wiese besteht Unklarheit über die genauen Grundstücksgrenzen. Die diesbezügliche Rückmeldung seitens der Bauabteilung steht noch aus.

4.6.3. Empfohlene nächste Schritte

- Initiierung eines Folgeprojekts «Aussenraum Phönix» durch die Bereichsleitung Gesellschaft und die Standortleitung Phönix zur strukturierten Erhebung, Priorisierung und Umsetzung aller Ideen (Sitzgelegenheiten, Spiel- und Bewegungsangebote etc.) bis Frühling 2026 (Projektidee für Praktikum).
- Bereichsleitung Gesellschaft prüft gemeinsam mit der Bauabteilung und/ oder Abteilung Raum & Verkehr sowie in Absprache mit der Projektgruppe alternative Orte für einen Petanque-Platz in der Gemeinde bis Ende September 2025.
- Bereichsleitung Gesellschaft klärt bis Ende September 2025 mit dem Werkdienst die Machbarkeit von Begrünungs- und Verschattungsmassnahmen (Sonnensegel, Pflanzen) entlang der Steinmauer ab
- Bereichsleitung Gesellschaft initiiert bis Ende August 2025 ein Gespräch mit den Nachbar*innen zur Nutzung der oberen Wiese und lässt durch die Bauabteilung klären, wie weit das Grundstück reicht.
- Standortleitung Phönix organisiert eine Testphase zur Nutzung der oberen Wiese im Frühherbst 2025 gemeinsam mit der Projektgruppe.
- Standortleitung Phönix fragt in der Projektgruppe nochmals gezielt nach, ob der Wunsch nach Basketballkorb, Trampolin und Mini-Goals noch aktuell ist (bis August 2025), klärt Budgetierung und Machbarkeit ggf. mit Bauabteilung ab und besorgt die gewünschten Spiel- und Sportgeräte.

➔ Themenhüter*in: Standortleitung Phönix

4.7. Tonstudio

4.7.1. Beschreibung des Anliegens

Am Kick-off wurde von Jugendlichen das Anliegen eines eigenen Tonstudios im Phönix geäußert, um eigene Songs zu produzieren.

4.7.2. Aktueller Stand

Es wurde noch nichts konkretes unternommen.

4.7.3. Empfohlene nächste Schritte

- Es empfiehlt sich, den Bedarf durch Standortleitung Phönix bei der Projektgruppe nochmals zu evaluieren und gegebenenfalls mit Expert*innen die vorhandene Technik im Phönix sichten und eine realistische Einschätzung für die Umsetzung zu erstellen.
- Prüfen, ob sich Tonstudio mit Gaming-Raum als Multi-Media-Raum verbinden lässt.

➔ Themenhüter*in: Standortleitung Phönix

4.8. Schaukel und Rutschbahn

4.8.1. Beschreibung des Anliegens

Vor allem von Jugendlichen wurde die Idee und den Wunsch einer Rutschbahn oder einer Schaukel im Innenraum hervorgebracht.

4.8.2. Aktueller Stand

Bisher wurden noch keine konkreten Massnahmen ergriffen. Erste Abklärungen zeigen, dass die Realisierung einer Rutschbahn aus baulichen und sicherheitsrelevanten Gründen schwierig ist.

4.8.3. Empfohlene nächste Schritte

- Weil sich die Umsetzung einer Rutschbahn als schwierig erweist, wird empfohlen, den Fokus auf eine Schaukel/ Hängesessel im Innenraum zu legen.
- Ein geeigneter Ort für die Schaukel im Innenraum sollte durch die Standortleitung Phönix in Absprache mit der Bauabteilung und der Projektgruppe gefunden werden. In der Auswahl der Schaukel soll die Projektgruppe aktiv miteinbezogen werden.

➔ Themenhüter*in: Standortleitung Phönix

4.9. Infrastruktur Aussenbereich

4.9.1. Beschreibung des Anliegens

Im Bereich Infrastruktur wurden von Besucher*innen des Ü60-Treffs zwei konkrete Anliegen formuliert: Einerseits soll geprüft werden, ob es kostenlose Parkplätze in der Nähe des Phönix geben kann. Andererseits wurde der Wunsch nach überdachten Veloständern geäußert, um das Anreisen mit dem Fahrrad zu fördern.

4.9.2. Aktueller Stand

Bei der Abteilungsleitung Gesellschaft wurde durch die Bereichsleitung Gesellschaft abgeklärt, dass kostenlose Parkplätze in Phönixnähe nicht möglich sind.

4.9.3. Empfohlene nächste Schritte

- Bereichsleitung Gesellschaft prüft Möglichkeit für überdachte Veloständer beim Eingangstor zusammen mit Bauabteilung bis Ende Jahr 2025.

➔ Themenhüter*in: Bereichsleitung Gesellschaft

5. Abschliessender Hinweis

Für alle zukünftigen Schritte empfiehlt sich ein weiterhin partizipativer und transparenter Prozess. Die Projektgruppen sollen regelmässig informiert werden und aktiv in Planungen einbezogen werden, um Identifikation zu stärken und nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Wo immer möglich, sollten mobile und flexible Elemente gewählt werden, um auf sich verändernde Bedürfnisse reagieren zu können.

Ein Ort wie das Phönix kann durch gemeinschaftliches Gestalten zu einem Raum der Begegnung, der Beteiligung und der Vielfalt werden. Dieser Empfehlungskatalog versteht sich als Grundlage, um diesen Weg auch über das Praktikum der Projektleitung hinaus weiterzugehen.

Projektleitung Lena Schneider, 06.06.2025